

FASSADENELEMENTE

UNO Geschäfts- und Bürogebäude, 4410 Liestal



Sulser AG

Mitglied der **VOGT GRUPPE**



Das Projekt

Das Geschäftshaus UNO am Liestaler Bahnhofplatz zeichnet sich durch seinen markanten sechsgeschossigen Baukörper aus, der die dreieckige Parzelle zwischen Bahnhof und der Basellandschaftlichen Kantonalbank besetzt. Durch die Grundstücksfläche ergibt sich ein verzogener, nach unten verjüngter Kubus, der in seiner monolithischen Erscheinung und seiner Materialität – die Fassadenelemente bestehen aus anthrazitfarbenem Beton – an diesem dynamischen Ort Robustheit und Stabilität ausstrahlt.

Der Haupteingang in die zentrale Halle und zu den Ladenflächen orientiert sich mit einer prominenten Schaufensterfront zum Bahnhofplatz. Von hier aus werden die Läden im Erdgeschoss und die oberen Etagen erschlossen. Durch die zurückspringende Fassade im Erdgeschoss entsteht für Passanten und wartende Busreisende ein grosszügiger geschützter Bereich vor den Schaufenstern der Geschäfte. Somit nimmt die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum merklich zu.

Grundmotiv der Fassadengestaltung ist das in den Büros verwendete Raster von 2,60 Metern Breite. Jedes Fassadenelement aus dunklem Sichtbeton entspricht einer Büroachse und legt sich gleichmässig um das Gebäudevolumen. Zudem ermöglicht dieses Ausbauraster die Nutzung der Etagen als Einzel-, Kombi- und Grossraumbüros für Läden und Praxen. Mit Geschossflächen von 7 bis 10 Meter Tiefe, die um einen zentralen Versorgungskern angeordnet sind, kann das Gebäude flexibel bespielt werden.

Das UNO-Gebäude ist der erste wichtige Baustein in der Umsetzung der Planung für das neue Liestaler Bahnhofquartier.

Christ & Gantenbein



Die Vorgaben

Die Fassade besteht aus 327 vorgefertigten Betonelementen aus selbstverdichtendem Beton, die mit Schwarzpigment-Flüssigfarbe eingefärbt wurden. Die Schalung bestand aus Holz und es wurden 138 verschiedene Schalungstypen benötigt.

Der Gebäudegrundriss weist stumpfe und spitzwinklige Aussenecken auf, zusätzlich gibt es vier verschiedene Wandneigungen. Diese Konstellation ergibt konstruktive Verschneidungen in der Elementgeometrie, die nur in 3D konstruiert werden konnten.

Die profilierten Rahmenelemente mit Fenster sind 20 cm dick, die flachen Elemente ohne Fenster 14 cm. Alle vertikal montierten Elemente sind mit einer EPS-Dämmung versehen, die direkt in die Schalung eingelegt wurde. Die überhängend montierten Sockelelemente haben keine Dämmung am Element. Zur Vereinfachung der Montage wurden übereinanderliegende Elemente jeweils zu einem grossen Element mit Scheinfugen zusammengefasst. Das grösste misst 2,90 x 9,70 Meter und wiegt 9,5 Tonnen.



Die Technik

Befestigung:

In den Obergeschossen sind die geschosshohen Rahmenelemente (zirka 2,70 x 3,40 Meter, 2,5 Tonnen) mit Atlasankern und Druckschrauben an den Deckenstirnen/Betonbrüstungen befestigt. Zusätzlich wurden an der gesamten Fassade Erdbebensicherungen eingebaut. Bei der Montage mussten die unteren Elemente schräg unter die Deckenaussenkante versetzt werden, was einen erhöhten Montage- und Befestigungsaufwand erforderte. Nach der Montage wurden von innen her zwei weitere Dämmschichten aus EPS-Dämmung und Mineralwolle aufgebracht.

Im überhöhten Erdgeschoss hängen die Elemente an einer Stahlunterkonstruktion aus zum Teil geknickt ausgebildeten verzinkten HEA-Stützen. Um Korrosion zu vermeiden, sind die Befestigungsteile mit Gummieinlagen von den Stahlstützen getrennt. Auch hier wurde nachträglich von innen her mit Mineralwolle gedämmt, mit Dampfsperffolie abgedichtet und mit GKP verkleidet.

Im 1. Untergeschoss liegen die Elemente unten auf der Betonaussenwand befestigten Konsolen auf. Sämtliches Befestigungsmaterial der Firma ANCOTECH wurde in hochwertigem Edelstahl inox A4 ausgeführt.

Bauseitige Betonkonstruktion:

Die Abdichtung der Fugen erfolgt horizontal über eine sich überlappende gestufte Ausbildung der Elemente, vertikal über eine Reissverschlussanlage. Zusätzlich sind alle Fugen von aussen mit einem Kompriband (1 cm nach hinten versetzt) abgedichtet. Der Anschluss zu den Fenstern wurde mit Kitt abgedichtet.

Behandlung:

Die Elemente wurden im Werk gewaschen, abgesäuert und auf der Baustelle wurde die Oberfläche nochmals gewaschen und hydrophobiert. Für den Sockelbereich wurde ein unsichtbarer Graffitienschutz verwendet. Die Fensterbänke mussten aufgrund des Bremsstaubs mit einem hochbelastbaren Graffitienschutz versehen werden.





Geschäfts- und Bürogebäude, Liestal

Objektdaten

Ausführungsjahr 2010-2011

Bauherrschaft Basellandschaftliche Kantonalbank
4410 Liestal

Totalunternehmer S+B Baumanagement AG
4600 Olten

Architekt Christ & Gantenbein
4056 Basel

Elemente Sulser AG
9477 Trübbach

Anzahl 327 Elemente

Reisverschluss-
material 2,1 km

Kompriband 2 100 m

Kittfugen 1 630 m

EPS-Isolation 1 900 m² (nachträglich aufgebracht)

Betonkubatur 283 m³

Planung 6 Monate

Produktion 3 Monate

Montage 3 Monate

Mehr Informationen zu aussergewöhnlichen Fassadenelementen: www.sulser-zement.ch